



Herausgeber: F. G. Aker und Gb. Arnold.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Ein complet zugerittenes Damen-Pferd steht, wegen schneller Abreise einer Herrschaft, im Hôtel zur Stadt Wien zum Verkauf.

2) Zwölf Stück ganz neu und braun lackirte Rohrstühle sind zu verkaufen: vor dem Wilsdruffer Thore, in Fischersdorf Nr. 709.

3) Ein Korb-Kinderwagen, hinten in Federn hängend und dauerhaft, ist zu verkaufen: mittlere Frauengasse Nr. 396. parterre beim Coiffeur Kölling.

Pacht- u. Miethgesuche, Verpacht- u. Vermietungen.

1) Eine freundlich gelegene zweite Etage von 5 Stuben, 1 Alkoven, 1 hellen geräumigen Vorhaus, 1 dergl. Küche etc. ist von Michael d. J. an zu vermieten. Nachweisung ertheilt man innere Rampische Gasse Nr. 672. parterre.

2) Ich wünschte vom nächsten 15. August an zwei gute Zimmer, mit oder ohne Möbeln, aber mit Stuben-Bedienung, monatweise zu mieten. Adv. Dr. Woldemar Seyffarth, Löpfergasse Nr. 585 eine Treppe.

3) Zu mieten gesucht wird von Ostern 1831 an in einer lebhaften Vorstadt der Altstadt, am liebsten in der Pirnaischen, von einer stillen Familie ohne Kinder, eine Wohnung von ein Paar Stuben, einigen Kammern und Zubehör mit Gärtchen, wo möglich auch Stallung für ein Pferd nebst Wagenplatz. Darauf Achtende bittet man, Nachricht zu ertheilen unter der Adresse A. K. und solche im Adresscomptoir abzugeben.

4) Im italienischen Dörschen Nr. 9. ist die möblirte erste Etage vom 3. August an zu vermieten. Nachricht: Schössergasse Nr. 363. erste Etage.

Dienst- u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Ein Frauenzimmer von gebildetem Charakter, welches mehre Jahre conditionirt und die besten Empfehlungen hat, auch in häuslichen und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bald ein Unterkommen, zur Pflege und Unterhaltung einer Dame oder eines bejahrten Herrn. Selbiges steht mehr auf gütige Behandlung als vielen Gehalt und ist täglich von früh 8 bis nachmittag 4 Uhr zu sprechen: Johannisgasse Nr. 49. drei Tr.

2) Ein unverheirathetes Frauenzimmer von geachteten Jahren, guter Familie und mit den besten

Zeugnissen ihres Wohlverhaltens und ihrer Brauchbarkeit versehen, wünscht als Haushälterin außerhalb Dresden ein Unterkommen. Auch würde solches sich der Pflege der Kinder sehr gern unterziehen. Das Nähere ist im priv. Adresscomptoir zu erfragen.

3) Zwei Personen, welche anfangs September im eigenen Wagen mit Extravost nach Italien reisen, wünschen einen Platz einem anständigen Reisegefährten zu überlassen. Hierauf Achtende erfahren das Nähere bei R. C. Kraukling, Johannisgasse Nr. 23. zwei Treppen.

4) Ein unverheiratheter Mann von 35 Jahren, mit vortheilhaften Zeugnissen seiner frühern Anstellungen versehen, im Stande eine mäßige Caution zu stellen, sucht baldigst eine Anstellung als Privatsekretär, Rechnungsführer, Haushofmeister oder Gesellschafter auf Reisen. Adresse empfängt man im Adresscomptoir.

5) Auf einem Rittergute unweit Bautzen wird zu Michael d. J. ein junger Mensch von gebildeten Aeltern als Scholar gesucht. Das Nähere ertheilt Herr Kaufm. Moser in Dresden, Kreuzgasse.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

Der Finger eines goldenen Fingerringes, welcher mit: „S. C. v. K. den 15. Juli 1815.“ bezeichnet ist, wird ersucht, selbigen gegen eine angemessene Belohnung im Adresscompt. abzugeben.

Berechnungen, Wünsche, Bitten und Dankfagungen.

1) Wird der würdige und wahrhaft geachtete Herr P. Burkhart (was schon von Mehren erwartet wurde) nicht seine, am Friedrichstädter 100jährigen Kirchweihfeste so herrlich gehaltene Predigt dem Drucke übergeben?

Mehre aus der Gemeinde.

2) Als Vormund zweier armer älternloser Kinder sage ich hiermit dem, bei der evangel. Hofkirche angestellten Kirchvater, Herrn Krüger, für den, meinen Wändeln geschenkten Jahres-Gehalt herzlichen Dank.

R. Schütze, Schneidermeister.

Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

Da ich nunmehr mit der neuen Einrichtung in meinem Wirthschafts-Local, Stückgießers genannt, völlig in Stand bin, so empfehle ich mich Einem verehrens-würdigen Publikum zu geneigtem, zahlreichem Zuspruch. Stets werde ich bemüht seyn,

mit guten Speisen und Getränken und schneller Bedienung aufzuwarten. Zugleich mache ich ergebenst bekannt, daß kommenden Sonntag den 1sten August ein wohlbesetztes Concert stattfinden und damit die Vogelschießwoche fortgeföhren wird.

Dresden, den 29. Juli 1830.

Naumann,
Wirth auf Stückerstraße.

Ausbiet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc.

1) Mittel gegen die Wanzen, in Verbindung mit Reinlichkeit wiederholt und zweckmäßig angewandt, eins der wirksamsten Mittel.

Bleichflüssigkeit, um Obst-, Dinte-, Weins- und Rostflecke zu entfärben. Zu haben: Antonplatz, dem Ausgange der Webergasse gegenüber, bei C. Houpe.

2) Englische Laternenhorne empfangen in allen Gattungen und empfehlen zu billigen Preisen

Groß u. Comp.

Breite- und Seegassen-Ecke Nr. 70.

3) Papier zur Verschönerung des Feints (ein französisches Fabrikat) empfiehlt zu jetziger heißer Witterung die Papierhandlung von

Franz N. Naumann,
Kaufhallen Nr. 1. am Ausgange der Scheffelgasse.

4) Seegrass,

so wie gewaschene Kälberhaare, beides der Centner 4½ Thaler. Zu haben in

Behr's Material-Handlung,
Altmarkt Nr. 9.

5) Cervelat-Wurst

empfang ich neuerdings von guter Waare wiederum einen Transport und verkaufe solche, wie früher, bei ganzen Würsten das Pfd. 8 gl. hingegen ausgeschnitten „ „ 10 „

G. J. F. Papstorff,
äußere Pirnaische Gasse Nr. 323.

6) Zu der bevorstehenden Leipziger 66sten Lotterie, wovon die 1ste Klasse den 2. August gezogen wird, sind noch ganze, halbe, Viertel-, so wie auch Original-Achtel-Loose bei mir zu haben. Auch werden diesmal in der 7ten Klasse die Nieten, gleichzeitig mit den Gewinnen, wie früher, gezogen.

G. B. Ullmann,
große Brüdergasse Nr. 290. erste Etage.

7) Zu nächster, den 2. August beginnenden Leipziger 66sten Lotterie

empfehle ich mich mit ganzen, halben und Viertel-Loosen.

G. J. F. Papstorff,
äußere Pirnaische Gasse Nr. 323.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) Bei der Arnoldischen Buchhandl. in Dresden und Leipzig ist erschienen:

Dr. F. W. Hesselbarth, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Zahlenrechnung; ein Beitrag zu Meier Hirsch's Sammlung. gr. 8. broch. 10 gl.

2) Von

D. M. F. Schmalz

Zubelpredigten am dritten Gedächtnißfeste des Augsbургischen Bekenntnisses

ist so eben die Zweite Auflage bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen und in der Arnoldischen, Hilscher'schen, Wagner'schen und Waltherschen Buchhandlung, so wie in Neustadt-Dresden in der Winkler'schen Buchhandlung und bei Herrn Kirchner Werner (Königsstraße) à 3 gl. zu haben.

3) Anzeige

für

die resp. Besitzer des „Complimentirbuchs.“

So eben ist bei G. Vasse in Quedlinburg erschienen und in allen Buchhandlungen, Dresden bei G. Karl Wagner (Jüdenhof, der Königl. Gemäldegalerie gegenüber) zu haben:

Der Zweite Theil

von

J. J. Alberti's

Complimentirbuch.

Oder: Handbüchlein der feinen Lebensart in allen Verhältnissen des gesellschaftlichen Verkehrs und praktische Anweisung zum richtigen Benehmen in den höhern Sirkeln, gegen Vornehme, Höhere und Große. Nebst Belehrungen über Blick und Miene, Haltung und Gang, Höflichkeit, Gesetzmäßigkeit, richtiges Sprechen und Erzählen, Kleidung, Moden, Besuche, Gesang, Tanz und Välle, Complimente, Theater, literarische und musikalische Abendgesellschaften, Reisen, Landpartien, Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse, Spiele, Einrichtung der Gastmähler, Benehmen bei der Tafel, beim Frühstück, Tranchiren und Vorlesen, Wohnungen und Möblirung der verschiedenen Zimmer, Toilette, Schönheitsmittel, Gegenstände des Geschmacks, Bijouterieen; über Harmonie der Farben im Anzuge; vom Reiten etc. Für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts. 8. Geheftet. Preis: 12 gl.

(Dieser zweite Theil paßt zu allen Ausgaben.)

Der außerordentliche Beifall, den das „Complimentirbuch“ in ganz Deutschland gefunden, hat den Verfasser bewogen, seiner Schrift diesen zweiten, praktischen Theil beizufügen. Somit erhält nun das Publikum hier ein vollständiges Handbüchlein des Anstandes und der feinen Lebensart, das, als ein treuer Mentor, seinen Besitzer in keinem Verhältnisse des gesellschaftlichen Verkehrs verläßt.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als ächt anzusehen

sind, auf deren Titel der Name des Verfassers: „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

4) Die längst erwarteten Münzen

von Loos in Berlin, zum Andenken an die 300-jährige Jubelfeier des, von den evangelischen Fürsten und Ständen, dem Kaiser Carl V. zu Augsburg am 25. Juni 1530 feierlich übergebenen Glaubensbekenntnisses:

die Augsburgerische Confession,

sind nun wieder in großer Auswahl angekommen. Auch empfing ich zugleich wieder eine Menge anderer Denk- und Gelegenheits-Münzen in u. a. gl. Bronze, als: Blücher's Standbild in Breslau, Luther's Denkmal in Wittenberg, Kalenders-, Friedens- und Geburttag-Medaillen, so wie die Bildnis-Medaille Friedrich's des Großen aus der Zeit seines Regierung-Beginns, und die Reihenfolge der Denkmünzen auf den Russisch-Türkischen Krieg von 1828 und 1829.

Friedrich Mittelhäuser,
Schloßgasse Nr. 326.

5) Die bestellten Medaillen in Silber, von Loos in Berlin, sind im Adresscomptoir angekommen.

6) Eine neue Sendung von den vier verschiedenen Jubelfest-Medaillen in Bronze von dem Herrn G. Loos in Berlin empfing
H e i n r i c h G r e n g e l
in Neustadt, am Markte.

Einladungen zu Concerten, Schaustellungen etc.

1) Daß das auf heute angekündigte Concert des Tonkünstlers Eder aus Prag nicht auf der Brühl-Terrasse, sondern (jedoch an demselben Tage den 30. Juli) beim Traiteur Mark im ital. Dörfchen stattfindet, wird hierdurch bekannt gemacht.

2) Heute, Freitag den 30. Juli, werde ich meine zweite und letzte Vorstellung im Saale des großen Gartens zu geben die Ehre haben, und zeige Einem hochzuverehrenden-Publikum hiermit ergebenst an, daß die Plätze numerirt und amphitheatralisch erhöht sind; auch werde ich dafür Sorge tragen, daß die Hitze im Saale sehr vermindert wird.

Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Billets auf den ersten Platz à 12 gl. sind in der Arnoldischen Buchhandlung zu haben.

Angelo Graf Pettorelli.

3) Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich während des diesjährigen großen Bogelschießens, welches den 1. August seinen Anfang nimmt, auf der Vogelwiese, nächst dem Schieß-Salon, zur Seite des Königl. Kammerherrn-Zeltes, rechts, mein Zelt aufgestellt und daselbst morgens, mittags und abends warme und kalte Speisen nach der Karte zu haben sind, so empfehle ich mich noch überdies mit guten Weinen, verschiedenen ausgelagerten Birren und

andern kalten und warmen Getränken und bitte, unter Zusicherung der billigsten Preise und schnellster Bedienung, um zahlreichen Zuspruch.

Friedrich August Creuß,
Restaurateur et Cafetier.

Kirchen-Nachricht.

Sonntag den 1. August predigen:

In der Hof- und Sophienkirche: vorm. 10 U. Hr. Hofpred. D. Käuffer; mitt. 12 U. Hr. Cand. am Ende; nachm. 2 U. Hr. Cand. Weißbach.

In der Kreuzkirche: fr. 5 U. Hr. Cand. am Ende; 10 U. Hr. Superint. D. Seltenreich; nachm. 13 U. Hr. Diac. Wagner.

In der Frauenkirche: fr. 10 U. Hr. Stadtpred. D. Guldemann; mitt. 12 U. Hr. Diac. M. Ziller.

In der Kirche zu Neust.: vorm. 10 U. Hr. Diac. Sischeile; nachm. 1 U. Hr. Cand. Kock.

In der Kirche zu Friedrichstadt: früh 8 U. Hr. Pastor Burckhardt; nachm. 1 U. Hr. Diac. M. Kühn.

In der Stadtfrankenhauskirche: vorm. 10 U. Hr. Pred. M. Thenius; nachm. 1 U. Hr. Pred. Steinert.

In der Waisenhauskirche: fr. 8 U. Hr. Cand. Böttger.

In der reform. Kirche: vorm. 9 U. Hr. Prediger Girardet (Deutsch).

Montag den 2. August.

In der Sophienkirche: fr. 10 U. Hr. Diac. M. Ziller.

Angekommene Reisende. Am 28. Jul. 1830.

In St. Wien: Die Prinz. v. Neuf-Schleiz, die Prinz. v. Hehenlohe-Kirchberg, Hr. Oberst v. Klinker a. Weimar, Hr. Amtm. v. Holzhausen a. Defau, Hr. Glashändler Reich, Hr. Reuter u. Fräul. Hofmann a. Leipzig, Hr. Prof. Heinius, Hr. Hof-Conditor Conradi, die Hrn. Rent. Wolffschmidt, Berthold u. Jores a. Berlin, Hr. Ober-Bürgermeister Zander, Hr. Justiz-Commiss. Krüger, Hr. Oberpred. Lange u. Hr. Prof. Brunert a. Brandenburg, Mad. Leckens a. Magdeburg, Fr. Hüttenwerkbes. Baildon u. Fr. Leichmann a. Gleitz, Hr. Kfm. Schumann a. Glogau.

In St. Gotha: Hr. Kreis-Physikus Massalien a. Görlitz, Hr. Lehrer Kurth a. Leipzig.

Im a. Enael: Fr. Präsid. v. Dorne a. Schwerin.

In St. Frankf.: Hr. Kfm. Georgi a. Erfurt.

Im gr. Kld.: Hr. Geh. Secr. Carnovius a. Berlin, Hr. Niemann a. Magdeburg, Hr. Gutbes. Petrich a. Görlitz, Hr. Cand. Köplich a. Leipzig, Hr. Kaufm. Wolf a. Karge.

Im H. de Franco: Hr. Banq. Rougemont a. Paris, Hr. Kammerherr Rougemont u. Hr. Oberlehrer Bresemer a. Berlin, die Hrn. Rent. Thomson u. Kof a. England.

In der g. Kr.: Hr. Gutbes. v. Münchhausen a. Rossell, Hr. Kaufm. Wittbauer a. Frankf. a. M., Hr. Soledy a. Grimma, Hr. Forst-Secr. Weißhaar a. Elsterwerda.

Im H. de Saxe: Hr. Graf Potworowski a. Posen, Hr. D. Hänel a. Leipzig, Hr. Geh. Rath Matthias a. Berlin, die Hrn. Barr u. Fink a. England.

Im bl. Stern: Hr. Hauptm. v. Knobelddorf a. Soldin, Hr. Kfm. Ladendorfa. Beelitz, Hr. Schuldir. Ulrich u. Fr. Wachowka a. Königsberg, Hr. Beyer a. Leipzig, Fr. v. Uehlig a. Berlin.

Im kl. Kld.: Hr. Diac. v. d. Trenk, die Hrn. Lieut. v. d. Trenk und v. Trautensalkenstein a. Berlin, Hr. Kaufm. Budel a. Kitzingen, Hr. Kfm. Andráti u. Hr. Lehrer Dietrich a. Leipzig.

Im Hamb. H.: Hr. Kfm. Just a. Sebnitz.

In St. Berlin: Hr. Geh. Rath Schartow a. Frankf. a. d. Oder, die Hrn. Kstl. Schartow u. Köbel a. Magdeburg, Kiedler a. Dederan u. Hofmann a. Langensalza, Hr. Gr. Schulenburg a. Leipzig.

Im deutschen H.: Hr. Ritterguthbes. Pohl a. Lautersdorf, Hr. Past. Wolf a. Hohnstein b. Stolpen, Hr. Past. Wolf a. Siebenlehn, Hr. D. Hachfeld a. Defau, Fr. Versmaier Bock u. Hr. Bock a. Berlin, die Hrn. Brehmer und Fischer a. Hirschberg, Mad. Feist a. Breslau, Hr. M. Kerschmar a. Laudan.

D e r t l i c h e s u n d A l l e r l e i .

Die Vogelwiese und deren Umsriedigung.

Im Dresdener Anzeiger Nr 202. vom 21sten Juli d. J. ist auf die traurige Beschaffenheit des Straßenpflasters in der Gegend des Ziegelschlages und noch innerhalb der Stadt aufmerksam gemacht und dessen zweckmäßige Wiederherstellung in Antrag gebracht worden. In Beziehung auf den dort ausgesprochenen Wunsch und in Berücksichtigung des zahlreichen Besuchs, welcher jenem Theile der Stadt bei Gelegenheit des in wenig Tagen bevorstehenden Bogelschießens zu Theil wird, ist noch ein anderer, nicht weniger dringender und wichtiger Gegenstand zur Sprache zu bringen, nämlich die zweckmäßige Einfriedigung der Voaelwiese nach der Stadt zu. Dieselbe hat in einer schwachen Mauer von Sandstein bisher bestanden und den Zweck gehabt, die Straße von der Vogelwiese zu trennen, letztere gegen das Betreten und den Eingang des Viehes zu schützen, zugleich aber auch die große und kleine Ziegelgasse und deren Nachbarschaft gegen das Wasser des Elbstroms bei hohem Wasserstande, ganz vorzüglich aber gegen das Eindringen der Eisschollen beim Eisgange sicher zu stellen. In Hinsicht des ersten war die Richtung dieser Mauer höchst zweckwidrig, denn sie machte einen sehr merklichen Bogen gegen die Straße und verengerte dadurch letztere besonders am westlichen Ende auf eine sehr nachtheilige Art, so daß besonders bei dem dortigen ziemlich lebhaften Verkehr, vorzüglich aber zur Zeit des eine ganze Woche dauernden Bogelschießens, und bei dem großen Zusammenfluß nicht bloß von Menschen, sondern auch von Pferden und Wagen bei dieser Gelegenheit, Menschen und Gespann in Gefahr geriethen und daher nicht selten größere oder geringere Beschädigungen vorkamen.

Noch weniger entsprach aber diese Mauer ihrem Zweck der Sicherstellung gegen die Eisschollen der Elbe, wie dieß vorzüglich der letzte Eisgang gezeigt hat, wo gleich am ersten Tage die ganze Mauer zusammenstürzte und der Erde gleich wurde, so daß die, dieses Jahr besonders großen und dichten Eismassen, ohne den geringsten Widerstand zu finden, in die benachbarten Theile der Vorstadt eindringen und nicht geringen Schaden an den dortigen, großen Theils ohnehin nur leicht gebaueten Häusern anrichteten.

Da hierdurch die Wiederherstellung der zerstörten Einfriedigung unumgänglichnothwendig wird,

so wäre dringend zu wünschen, daß solche auf eine, obigen Zwecken besser entsprechende Weise bewirkt würde. Dieß dürfte erfolgen, wenn

- 1) der Mauer eine gerade Richtung und
- 2) mehr Stärke gegeben würde.

In ersterer Rücksicht möchte es am angemessensten seyn, für dieselbe eine gerade Linie von Peter's Kaffeegarten bis an die südwestliche Ecke des Wachts Hauses anzunehmen, wodurch nicht allein die Straße eine ansehnliche Verbreiterung gewinnen, sondern auch die in Südwest zum großen Uebelstand scharf vorspringende Ecke der Mauer ganz verschwinden würde. Sollte aber, wider Erwarten, der dadurch für das Fleischerhandwerk, als Eigenthümer der Vogelwiese, hervorgehende Verlust an Land für zu bedeutend erachtet werden und keine Mittel zur Vergütung desselben vorhanden seyn, so bleibt es wenigstens sehr wünschenswerth, daß die Mauer von der oben bezeichneten Ecke bis zu dem stehen gebliebenen Theile gegen Ost in einer geraden Linie mit Vermeidung des frühern Bogens hergestellt werde, was wider die Wiese bedeutend schmälert, noch die Kosten sehr vermehren dürfte.

Weit wichtiger aber dürfte es seyn, auf eine größere Stärke und dadurch zu bewirkende Festigkeit der Mauer Bedacht zu nehmen. Bis jetzt ist sie nur von gewöhnlichen Grundstücken, nach der schmalen Seite aufgesetzt, erbauet und nur die Schäfte sind etwas stärker gewesen.

Ohne unverhältnißmäßige Kosten möchte daher die Anordnung zu treffen seyn, daß die Mauer von Quadern, oder wenigstens von Grundstücken nach der langen Seite, und von gleicher Stärke mit den bisherigen Schäften aufgeführt werde.

Von der bewährten Sorgfalt und Umsicht der vorgesezten Behörden, insbesondere des Stadt-Polizei-Collegiums und des Stadtmagistrats, ist mit Zuversicht zu erwarten, daß ihnen dieser nicht unwichtige Gegenstand der Verschönerung, und Sicherheit Polizei nicht entgehen werde, und sie daher auch in Zeiten und vor Eintritt des Winters die erforderliche Veranstaltung zu Herstellung jener Mauer in verbesserter und gerader Richtung und in angemessener Stärke und Festigkeit treffen und sich dadurch von Neuem den gegründeten Anspruch auf die dankbare Anerkennung ihrer amtlichen Wirksamkeit erwerben werden.

Dresden, am 25. Juli 1830.

A — Z.

T a g e b u c h f ü r F r e m d e .

Freitag. ^{1) Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.}
Königl. Bibliothek: geöffnet von 10—12 und 3—5 Uhr.
Sonnabend. Königl. Bibliothek: geöffnet von 9—1 Uhr. — Antiken-Sammlung, von 8—12 Uhr.
Naturalien-Kabinet: a) Mineralien-Sammlung, von 9—1 Uhr. (Gegen Einlasskarten.) *)
Gemälde-Galerie, von 8—12 Uhr.

Freitag. ^{2) Öffentliche Vergnügungen.}
Nachmittag-Concert: im Bade, auf Finklatters und bei Voael an der Augustus-Allee.
Theater (am Linckeschen Bade): Die Verläumder, Schausp. in 5 Akten, von Kozebue. (Ende gegen 9 Uhr.)

*) Ueber die Bedingungen des Eintritts und über den gegenwärtigen Zustand dieser und der übrigen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst gibt die genugsame Auskunft: Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend, 2te Aufl. 1829